

Pflegebegleitung: Kurzbeschreibung

Das Projekt „PflegeBegleitung“

- zielt auf eine Stärkung pflegender Angehöriger und ihre Vernetzung mit UnterstützerInnen vor Ort,
- und zwar durch speziell dazu qualifizierte Freiwillige.

Freiwillige

- haben Zeit und Verständnis (Stärkung von Mitmensch zu Mitmensch)
- führen im Sinne aufsuchender Begleitung mit pflegenden Bezugspersonen Gespräche
- fördern Kontakte mit vorhandenen Hilfsarrangements vor Ort (Vernetzung/ Sozialraumgestaltung).

Die Leistung der „PflegebegleiterInnen“ besteht also nicht im Bereich pflegerischer Tätigkeit, auch nicht in der Betreuung von Pflegebedürftigen. Sie zielt speziell auf die Stärkung der Kompetenzen pflegender Angehöriger.

Organisation:

- es wird pro Standort ein geeigneter Träger gesucht und Kontakt mit der Kommune aufgenommen (geeignete Standorte: Kommunen mit z.B. 10.000-30.000 EW)
- an jedem Standort wird ein Tandem von 2 ProjektinitiatorInnen (PI) gewonnen (in der Regel eine Hauptamtliche, eine Freiwillige)
- Die PI werden zentral geschult (geplant ab 2010 eine Schulung jährlich in Sachsen)
- Inhalte der PI-Schulung: Hintergrundinformationen zur Situation pflegender Angehöriger, Gewinnung und Qualifizierung der Freiwilligen etc.
- Das PI-Tandem sucht vor Ort Freiwillige (die PflegebegleiterInnen), organisiert deren Qualifizierung (60h) und begleitet die Gruppe („Heimathafen“).
- Die PB gehen ihrer Aufgabe eigenständig nach und treffen sich in ihrer Gruppe/ ihrem „Heimathafen“

Geschichte:

- Das Modell Pflegebegleitung wurde im Rahmen eines Bundesprogramms seit 2004 an zahlreichen Standorten in ganz Deutschland erfolgreich erprobt und wird nun – unter anderem in Sachsen - im Rahmen des Freiwilligendienstes aller Generationen weiter ausgebaut.
> www.netzwerk-pflegebegleitung.de
- Das erfahrene Team der Regionalstelle Ost im Netzwerk Pflegebegleitung (Sozialakademie mit Sitz in Potsdam) begleitet den weiteren Aufbau in Sachsen.

Unterstützung durch die Freiwilligendienste aller Generationen:

- Das Modell Pflegebegleitung ist ein „Freiwilligendienst aller Generationen“ (FDAG)
> www.freiwilligendienste-aller-generationen.de; www.fdag-sachsen.de
- Die Rahmenbedingungen für die Freiwilligendienste aller Generationen finden Sie auf der Rückseite/ S. 2.
- Das „Mobile Team“ für den Freiwilligendienst aller Generationen in Sachsen strebt an, 2010 ca. 5-8- Standorte „Pflegebegleitung“ in Sachsen aufzubauen; 2011 5-8- weitere Standorte.
- Dazu unterstützen wir den Aufbau vor Ort und organisieren und finanzieren die PI-Schulung.

b.w.

Finanzierung:

- Allgemein: die Unterstützung durch das Mobile Team gilt für 2010 und 2011
- Das Mobile Team führt die Qualifizierung der PI-Tandems durch; diese ist für die PI-Tandems kostenfrei (auch Fahrtkosten und Übernachtung werden übernommen)
- Die Standorte, die 2010 beginnen, werden mit pauschalen Beträgen für die Qualifizierung der Freiwilligen unterstützt; geplante Größenordnungen (abhängig von den vorhandenen Mitteln)
 - 1. Jahr (2010) 200 Euro/ Freiwilligem/Freiwilliger (pauschal 40 Euro pro nachgewiesener Tagesveranstaltung)
 - 2. Jahr (2011) 100 Euro/ Freiwilligem/Freiwilliger
 - Die Zahlungen sind abhängig vom Nachweis der Teilnahme der Freiwilligen an der Qualifizierung
- Personalressourcen für die Koordination müssen von den Standort-Partnern selbst (möglichst teilweise über Freiwilligenarbeit) erbracht werden.

Nachhaltigkeit:

- Eine nachhaltige Finanzierung ist vorgesehen über das Pflegeweiterentwicklungsgesetz, konkret SGB XI §45d; dieser Paragraf wurde u.a. für das Modell Pflegebegleitung formuliert: Förderung ehrenamtlicher Strukturen sowie der Selbsthilfe. Zu erwarten ist, dass einzelne Pflegebegleitung-Standorte schätzungsweise ca. 5000 Euro/ Jahr beantragen können. Die Pflegekassen tragen 50% der Zuschüsse, obligatorisch ist eine Kofinanzierung von 50% durch Land und Landkreis/Kommune.
- In Sachsen gibt es noch keine Umsetzungsverordnung zum §45d; laut Auskunft Sozialministerium ist sie im Laufe des Jahres 2010 zu erwarten; in Sachsen ist voraussichtlich folgende Finanzierungsaufteilung gedacht: 50% Pflegekassen, 35% Land, 15% Landkreis
- Wir rechnen damit, dass die Standorte spätestens ab 2012 Förderungen aus dem §45d erhalten können und somit die Nachhaltigkeit gesichert ist.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst aller Generationen (FDAG):

- Engagement der Freiwilligen von durchschnittlich mind. 8 Wochenstunden.
- Das Engagement ist unentgeltlich (keine stundenweise Entschädigung/Bezahlung).
- Verpflichtung der Freiwilligen für mindestens sechs Monate.
- Anspruch der Freiwilligen auf kostenlose Begleitung und Qualifizierung/ Bildung von 60 Stunden pro Jahr – muss durch den Träger (z.B. „PB-Heimathafen“) sicher gestellt werden.
- Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für die Freiwilligen ist garantiert; der FDAG-Träger sorgt außerdem für die Haftpflichtversicherung der Freiwilligen.
- Über das Engagement wird eine schriftliche Vereinbarung abgeschlossen.

Stand 30.06.2010